

Flensburger Nachrichten

Notdienste

Rettingsleitstelle: ☎ 0461/19222

Notdienst der Apotheken: St. Michael-Apotheke im Citti-Park, Langberger Weg 4, ☎ 0461/99577860; Adler-Apotheke, Alter Kirchenweg 60, Handewitt, ☎ 04608/9737520

Zentrale Notaufnahme: Diakonissenkrankenhaus, Eingang Knuthstraße ☎ 0461/812-01

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 116 117 (18-8 Uhr)

Anlaufpraxis der KVSH (Bereitschaftsdienst), 19-22.30 Uhr: Diakonissenanstalt, Knuthstraße 1

Frauenhaus: ☎ 0461/46363

Frauennotruf – Beratung bei sexueller Gewalt: ☎ 0461/90 90 8200

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: ☎ 08000 116 016 (24-Stunden-Onlineberatung)

Kinder- und Jugendnotdienst: für Notfälle und in Krisensituationen, ☎ 0461/850 (außerhalb der Dienstzeiten)

pro familia Beratungsstelle, Marienstraße 29-31: ☎ 0461/9092640; Wagemut: ☎ 0461/9092630

Praxis ohne Grenzen, Diakonisches Werk, Johanniskirchhof 19A: ab 11 Uhr (nicht an gesetzlichen Feiertagen)

Bundespolizei: ☎ 0800-6888000

Bahnhofsmoschee: 8.45-17 Uhr, ☎ 0461/25845

Kibis – Beratung im Selbsthilfebereich, Haus der Familie; ☎ 0461/503-2618

Anonyme Alkoholiker und Angehörige: ☎ 0461/582626

Suchtgefährdeten-Nottelefon: ☎ 01805-982855

Strafverteidiger-Notdienst im Landgerichtsbezirk Flensburg: ☎ 0151 5812 2008 (Tag und Nacht)

Bundestiftung „Familie in Not“: 0461/852728 oder 852110, 13.30-15.30 Uhr

Verein Patienten-Ombudsmann/-frau SH e.V.: ☎ 01805/235383, Pflegeprobleme ☎ 01805/235384

Weißer Ring: ☎ 0461/3155301

Psychosozialer Krisendienst, 19-07 Uhr: ☎ 04621/988404

Freundeskreis Engelsby (SG für Suchtkranke und Angehörige): 19.30 Uhr, Bürgertreff Engelsby, Mozartstr. 36a; ☎ 0461/8405812 und /91860

Anonyme Alkoholiker + Angehörigengruppe, 19 Uhr: Gemeindehaus Christuskirche, Fördestraße 4

Anonyme Alkoholiker, 19-20.30 Uhr: Gemeindehaus St. Jürgen, Jürgengsarder Straße 1

Blaues Kreuz in der ev. Kirche, Gruppe Harrislee – SG für Suchtkranke und Angehörige, 19-21 Uhr: Haus der Kirche, Süderstraße 99 ☎ 04602/1018 + 0461/72432

EA-Selbsthilfegruppe, 19.30 Uhr: Johanniskirchhof

Krebsberatungsstelle Flensburg, Haus Pniel, Duburger Straße 81: 9-12 Uhr ☎ 0461/5008989

Kreisgeschäftsstelle SoVD, Speicherlinie 40: 9-12 Uhr

Turngruppe Parkinson, 10.30 Uhr: TSB-Übungsraum, Am Schützenhof

Beratungszentrum des Diakonischen Werkes, Johanniskirchhof 19 ☎ 0461/4808326; Sprechzeit 17-18 Uhr

Selbsthilfegruppe Kontinenz, 18 Uhr: Fliednersaal der Diako (Alle Angaben ohne Gewähr)

Wider das Klischee

Wie das Unternehmen Queisser für mehr Chancengleichheit sorgt

Von Till H. Lorenz

FLensburg Das Klischee lebt. Typische Frauen- und Männerberufe, Geschlechtergrenzen in der Arbeitswelt sind in Deutschland noch immer Alltag. Nur langsam stellt sich der Wandel ein. Wie es anders gehen kann, zeigt Queisser. Gestern hat Schleswig-Holsteins Gleichstellungsministerin Sabine Sütterlin-Waack das Flensburger Pharmaunternehmen besucht, um sich gemeinsam mit sieben Schülerinnen vor Ort über zu informieren. Queisser ist ein Paradebeispiel bei der geschlechtlichen Chancengleichheit. 35 bis 40 Praktikanten zählt der Betrieb im Jahr. Zwei Drittel davon seien Mädchen, sagt Personalleiter Holger Klattenhoff. „Wenn wir einen Ausgleich schaffen müssten, müssten wir mehr Menschen einstellen“, sagt er. Mit 52 Prozent machen Frauen inzwischen die Mehrheit im Betrieb aus. Der hohe Frauenanteil zieht sich durch so ziemlich alle Ebenen des Mittelständlers. Dieser denke laut Klattenhoff nicht mehr in Kategorien wie Mann und Frau. „Wenn ich in Qualifikationen denke, dann bin ich völlig frei davon.“ Ein Dreh- und Angelpunkt dabei ist der Umgang des Unternehmens mit seinen Auszubildenden und dass es seit Jahren auch die Möglichkeit zur Ausbildung in Teilzeit anbietet.



Rundgang: Ausbildungsleiter Zinaï Asgodom (rechts) zeigt Ministerin Sabine Sütterlin-Waack (links) und den Schülerinnen den Betrieb. FOTO: MICHAEL STAEDT

„Wir ermöglichen das“, sagt Zinaï Asgodom. Bei Queisser ist er für die Ausbildung der Lageristen sowie die Fachkraft für Lagerlogistik zuständig. Der Anteil von Männern und Frauen in diesem Bereich, der normalerweise als typische Männerdomäne gilt, ist ihm zufolge ausgeglichen. Das Modell der Ausbildung in Teilzeit ist unter anderem für Alleinerziehende interessant. Was besonders auffällig bei Queisser ist: Es gibt etliche Beispiele von Auszubildenden in dem Pharmaunternehmen, die zuvor einen anderen, einen typischen Frauenberuf erlernt

haben: als Kindergärtnerin beispielsweise oder als Friseurin. Einer Studie der Hamburger Soziologin Anne Busch-Heizmann zufolge wechseln normalerweise nur sieben Prozent der Frauen in ihrem Erwerbsleben aus einem typischen Frauenberuf in eine Männerdomäne. Umgekehrt wechseln jedoch 15 Prozent aller Frauen, die ihr Erwerbsleben in einem von Männern dominierten Beruf beginnen, später in einen typischen Frauenberuf. Sütterlin-Waack ist zufrieden. „Ich freue mich, dass die Schülerinnen hier direkt und anschaulich erleben können,

wie gut Gleichstellung umgesetzt werden kann“, sagt die Ministerin. Vielleicht gelinge es auch so, mehr Mädchen und junge Frauen für solche Branchen zu gewinnen. „Ich halte es für ganz wichtig, sie für die sogenannten Mint-Fächer zu begeistern“. Zu diesen zählen Mathematik, Informatik sowie die naturwissenschaftlichen und technischen Fächer. „Wenn sie dann Ausbildungen und Jobs in diesen gut bezahlten Bereichen anstreben, dann gelingt es auch, den Gender Pay Gap, also die Verdienstlücke zwischen Männern und Frauen, weiter zu schließen“, so die Ministerin.

Spaziergang durch den Christiansenpark

ALTSTADT Am Mittwoch, 3. April, um 18.30 Uhr bietet der Förderkreis Christiansenpark einen Spaziergang durch den Park und über den Alten Friedhof mit der Besichtigung der Bundeskapelle und der Spiegelgrotte an. Der Park- und das Friedhofensembles aus der Zeit um 1800 gilt als das wichtigste bürgerliche Gartenkmal der Aufklärung im Norden Schleswig-Holsteins. Die Führung von Thomas Messerschmidt ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist das Museum auf dem Museumsberg. ft

„Feuerwerk der guten Laune“ mit dem Polizeichor

MÜRVIK Der Polizeichor Flensburg freut sich auf sein Frühjahrskonzert, ebenso wie auf seine Fans. Das Konzert findet am Sonntag, 7. April, um 16 Uhr im Oase-Treffpunkt Mürwik, Kielseng 30, statt. Der Eintritt kostet 10 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf unter der Telefonnummer 0461-72171 oder ab 15 Uhr an der Konzertkasse. Die Gesamtleitung des Konzerts nachmittags hat Dr. Ekkehard Lack. Weiter Informationen zum Polizeichor gibt es unter: www.polizeichor-flensburg.de www.facebook.com/PolizeichorFL.

Vortragsreihe: „Was mache ich, wenn...“

ALTSTADT Das regionale Netzwerk Demenz Flensburg bietet in diesem Jahr eine monatlich stattfindende Vortragsreihe mit dem Titel „Was mache ich, wenn...“ zu vielen interessanten Themen rund um das Leben mit an Demenz erkrankten Menschen an. Den nächsten Vortrag hält Dr. Maria-Luise Ströblich zum Thema „Was mache ich, wenn die Nacht zum Tag wird“ am 9. April um 16.30 Uhr im Kultur-

hof/Brasseriehof, Große Straße 40-42. Die Vorträge finden jeweils mit paralleler Betreuung für Menschen mit Demenz ab 16.15 Uhr und mit der Möglichkeit zu einem gemeinsamen Abendessen ab 17.45 Uhr statt. Die Teilnahme kostet 5 Euro, um Anmeldung unter buer@alzheimers-flensburg.de oder telefonisch bis Ende der Woche unter Telefon 0160-4829093 wird gebeten. ft

Kunst rund um altes und neues Papier

ALTSTADT Vom 4. April bis 27. April, jeweils Donnerstag und Freitag von 14 bis 17 Uhr und Samstag von 11 bis 17 Uhr, ist die Ausstellung „Betrifft Papier! Welches?“ von Inge von Krottnauer in der Flensburg Galerie zu bestaunen. Ebenso wird am 6. April um 11 Uhr eine Vernissage zur Eröffnung der Ausstellung stattfinden. „Papier ist nicht gleich Papier. Das empfindet man, wenn man alte Bücher in den Händen hält oder handgeschöpfte Papiere“, erläutert die Künstlerin. Aus verschiedenen Arten von gefundenem Papier ent-

stehen Collagen, Bilder und Objekte von eigenwilliger Schönheit. Die Wertschätzung von Papier aller Art möchte die Künstlerin weitergeben und zum Mitmachen einladen. Teilnehmer können im Kunstschaffensfenster in der Flensburg Galerie selber Collagen gestalten. Wenn möglich, ist das Mitbringen von alten Kalendern, Zeitschriften und anderen Papieren, sowie Schere und Klebestift gewünscht. Kinder sind willkommen. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Flensburg. ft

Anzeige

Wirtschaft erleben

KOLLUND MØBLER

5.000 m² Ausstellungsfläche, Möbel und Wohnaccessoires namhafter Hersteller – dafür steht das Traditionsunternehmen Kollund Møbler, nur wenige Kilometer nördlich der Grenze. Qualitätsmöbel wie Betten von Hästens, Sofas von Eilersen, Esszimmer von Naver sind nur eine kleine Auswahl die den Kunden erwarten. Was steht alles hinter dem exklusiven Möbelgeschäft, nach wel-

chen Kriterien wird ein Produkt für die Ausstellung ausgesucht, wie funktioniert die Logistik bis zur Auslieferung an den Kunden. Fragen über viele kleine Details, die sie den Verantwortlichen von Kollund Møbler stellen können. Am Mittwoch, den 17. April 2019, stellt sich im Rahmen unserer Reihe „Wirtschaft erleben“ das dänische Unternehmen vor. Treffpunkt ist um 17.00 Uhr vor dem Möbelgeschäft, ca. 6 Kilometer nördlich der Grenze, Fjordvejen 15 in Kollund. Wenn Sie an dieser Besichtigung teilnehmen, erfahren Sie

alles über Dänemarks schönste Exporte, das Traditionsunternehmen und viele kleine Nebensächlichkeiten rund um Möbelherstellung, Möbeltrends und „hyggelige“ Wohnkultur. Anschließend berichtet unsere Redaktion zeitnah im Rahmen einer Sonderseite über das besondere Erlebnis. Bitte füllen Sie bei Interesse den anliegenden Coupon aus und geben diesen im Kundencenter des Flensburger Tageblattes ab oder senden Sie ihn an die Verlagsanschrift (siehe Coupon).

Wirtschaft erleben

TEILNAHMECOUPON

Kollund Møbler
Fjordvejen 15, DK-6330 Kollund
Mittwoch, 17. April 2019, 17.00 Uhr

KOLLUND MØBLER

Ich möchte gern teilnehmen mit 1 Person 2 Personen

Name _____

Adresse _____

Telefon _____ E-Mail _____

Den Coupon bitte in unseren Kunden-Centern (Nikolaistr. 7 od. Fördestr. 20) abgeben oder senden an: Flensburger Tageblatt, Fördestr. 20, 24944 Flensburg. Anmeldung auch per E-Mail an petra.siedler@shz.de möglich. Sollten mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmer werden schriftlich benachrichtigt.

FLENSBURGER TAGEBLATT

...hier zu Hause

Anmeldeschluss:
Freitag, 5. April 2019